

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Was ist Valuta?]

[urn:nbn:de:bsz:31-252412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252412)

Oberfläche gerinnt, so daß die Nährstoffe nicht an das Wasser abgegeben werden können und die Suppe wertlos bleibt. Das Fleisch sollte daher stets kalt zugefetzt werden. Hierbei wird es gut ausgelauert und seine Nährstoffe gelangen in die Suppe; freilich wird auf diese Weise das Fleisch selbst entkräftet. Gute Suppe kann also nur auf Rechnung des Fleisches gestellt werden. Dies wäre dann wirklich eine Art von Kraftbrühe. Allein der Kalorienwert einer Fleischbrühe ist so gering, — er beträgt nur etwa 5 Einheiten! — daß das Fleisch unausgekocht genossen, jedenfalls mehr anzuempfehlen ist. Dagegen ist gegen sog. falsche Suppen mit viel Gemüse, Hülsenfrüchten, Kartoffeln oder Teigeinlagen durchaus nichts einzuwenden, weil sie schon durch ihre dünne Breiform die Ausnutzbarkeit ihrer Nährstoffe in hohem Maße gestatten.

Unsere Feinde erhoffen sich noch immer ihren Erfolg von der berühmten Aushungerung des deutschen Volkes. Aber eines vermögen sie eben doch nicht: die Erde zu verhindern, uns ihre reichen Gaben zu spenden, und den deutschen Fleiß die Hände zu binden, mit denen er sich dieses Erdsegens bemächtigt. Und das gibt uns die Gewißheit, daß wir durchhalten können, komme was da wolle.

Was heißt Valuta?

Unter Valuta (Wert) versteht man in diesem Falle den Wert unseres Geldes — der Mark nicht wie wir sie nehmen — 100 Pfennig sind gleich 1 Mark —, sondern wie es die Ausländer im Verhältnis zu ihrer Münzwährung einschätzen. Das Ausgleichsmittel Gold muß dem Lande erhalten bleiben. Deshalb gibt die Inlands-(Reichs-)bank Anweisungen — Schuldscheine, Banknoten — aus. Mit diesen Schuldscheinen wird der Ausländer, also der Dritte, bezahlt. Welchen Wert solch ein Schuldschein hat, wissen wohl die meisten aus eigener Erfahrung. Der des Freundes K. ist vollwertig und bei dem vom N. ist es schade für das Papier. Sinkt nun das Ansehen unserer Zahlungsfähigkeit, so sinkt auch die Bewertung unserer Schuldscheine, damit unseres „Kredites“ im Auge des Ausland-Verkäufers. Er macht dann keine Geschäfte mehr oder das Geschäft wird riskant, er setzt unsere Bewertung, unsere „Valuta“, herab. Die Gefahr hat bestanden und ist auch mehr oder weniger im Ausland eingetreten. Finden dann bei gedrückter Valuta große Aufkäufe statt, so mindert sich unser Volksvermögen zu halbem Wert auf Nimmerwiedersehen, denn wir bekommen ja für eine Mark nur so viel zugebilligt, was wir sonst um 50 Pfg. erhalten konnten. Da hier die natürliche Verteuerung noch nicht eingeschlossen, verschlechtert sich das Geschäft weiter und zieht uns das Geld — das Vermögen — aus der Tasche. Das allein lehrt uns haushalten, sparen und alles fernhalten, was wir später um das „halbe Geld“ vom Ausland haben können.